

ENGAGIERTE DEUTSCHE UNTERNEHMEN IN INDONESIEN

Eine „Brücke“ für die fruchtbare Wirtschaft-Kooperation zwischen Indonesien und Deutschland

Ikhfan Haris

Faculty of Education, State University of Gorontalo, Indonesia

Technische Universität Dresden, Germany

ifanharis@ung.ac.id; Ikhfan.Haris@mailbox.tu-dresden.de

Abstract

This year Indonesia and Germany will celebrate the 60 years of Indonesia-German diplomatic relations. One of the key points of this long successful relation is cooperation. This paper presents a short review of the engagement of German companies in Indonesia as an important part of Indonesia-German relations. Specifically, attention will be devoted to the history of the diplomatic relations between Indonesia-Germany and the role of German companies by establishing bilateral economic cooperation. This paper also puts forward some successful stories of the cooperation between German companies and Indonesian institutions. In addition, it presents the social activities of some German companies in Indonesia through program Corporate Social Responsibility (CSR). Finally, what can we learn from a long historical cooperation both two countries will be highlighted.

Keywords: Deutschen Unternehmen, Kooperation, Corporate Social Responsibility, Indonesien, Deutschland

1. Einleitung

Das Image „*Made in Germany*“ ist in der ganzen Welt bekannt und als ein erfolgreiches „Markenzeichen“ anerkannt. Mit dem Image „*Made in Germany*“ sind viele deutsche Produkte weltweit ein Verkaufsschlager. Deutsche „Hardware“, wie zum Beispiel Maschinen und Autos, werden in die ganze Welt verkauft ^[1]. Zur Stärkung dieses Images haben sich die deutschen Unternehmen weltweit sehr stark und massiv engagiert.

Die deutschen Unternehmen sind sich dessen bewusst, dass in der Globalisierung der Wirtschaft sowie der Dynamik der Innovationen die weltweite Standardisierung von Qualitätsverfahren und Qualitätsprodukte eine Ressource für Erfolg ist. Darüber hinaus ist festzustellen, dass nur durch kontinuierliche Investitionen in das vorhandene Humankapital diese Ressource ständig weiter entwickelt wird. Wohl eher wegen der geringeren Produktionskosten sind viele deutsche Unternehmen in verschiedenen Ländern vertreten.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Auslandsengagements von deutschen Unternehmen im Ausland liegt vor allem in den asiatischen und pazifischen Regionen, wo ca. 4.400 deutsche Niederlassungen (zwischen Beijing und Melbourne) existieren ^[2]. Es ist zu erwarten, dass auch in diesen Niederlassungen besondere Aufmerksamkeit dem Humanpotential zukommt.

In Asien gilt Indonesien seit langer Zeit für deutsche Unternehmen als ein „beliebtes“ Land für

sein Investitionsengagement. Gegenwärtig sind mehr als 250 deutsche Unternehmen in Indonesien aktiv, viele davon mit eigenen Produktionsanlagen. Davon sind 22% in der Elektroindustrie, 13% im Pharmazeutischen und Chemischen Sektor, 8% im Bankensektor, 4% in der Logistik, 4% in der Holz- und Möbelindustrie und 3% im Kraftfahrzeugwesen tätig [3]. Die realisierten deutschen Investitionen in Indonesien belaufen sich seit 1967 auf rund 8,6 Mrd. USD. in über 200 Projekten. Im Jahr 2004 verminderten sich die genehmigten deutschen Investitionen auf 29,8 Mio. USD (2003: 172,2 Mio. USD). Schwerpunkte sind Telekommunikation, Chemie/Pharmazie, Energie und Maschinen sowie Anlagenbau ^[4].

Als das viertgrößte Land der Erde und mit seine geostrategischen Lage und dynamischen industriellen Entwicklung gewinnt Indonesien besonders im asiatisch-pazifischen Raum zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung ^[5]. Aufgrund der Größe seines Marktes – ca. 234 Millionen Einwohner [6], des Ressourcenreichtums (*natural resources*) und der relativ gut ausgebauten Infrastruktur ist Indonesien seit langer Zeit ein interessantes Land für Investitionen internationaler Unternehmen, vor allem europäischer Unternehmen, inklusive der deutschen Unternehmen.

Ebenso als ein Billiglohnland mit geringen Produktionskosten ist Indonesien vor allem für die arbeitsintensiven Industriezweige sehr attraktiv für Investitionen. Unternehmen, die zur Produktion Rohstoffe, wie zum Beispiel Erdöl, Erdgas, Palmöl, Kohle, Öl, Zinn, Nickel, Kupfer, Bauxit, Gold, Erze, Holz, Rattan oder Wasser, benötigen, können

auf diesen Ressourcenreichtum in Indonesien zurückgreifen.

2. Zur Entwicklung deutscher Unternehmensaktivitäten in Indonesien

Indonesien und Deutschland pflegen seit langem gute und vertrauensvolle Beziehungen. Dieser wirtschaftliche Kontakt geht bis ins 16. Jahrhundert zurück als deutsche Kaufleute auf portugiesischen und holländischen Schiffen das damalige Ostindien bereisten^[7].

Während der holländischen Kolonialzeit kamen Tausende von Deutschen nach Indonesien, sei es als Angestellte der holländischen Kolonialverwaltung, als Ingenieure, Techniker und nicht zuletzt als Forscher und Wissenschaftler. Später engagierte sich die deutsche Industrie bereits Mitte des 19. Jahrhunderts in Indonesien. Nach der Unabhängigkeit von Indonesien im Jahr 1945 führten deutsche Geschäftsleute sowie deutsche Experten in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Bildung und Forschung einen intensiven akademischen Austausch zwischen Deutschland und Indonesien weiter^[7].

Zurzeit konzentrieren sich die Beziehungen zwischen Indonesien und Deutschland z.B. auf die politischen Beziehungen, Wirtschaftsbeziehungen, Industrie- und Handelsbeziehungen, wirtschaftspolitische Zusammenarbeit und wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit^[8].

Im Bereich Industrie, Handel und Wirtschaft wird Deutschland von Indonesien als wichtiger bilateraler Partner gesehen. Derzeit ist Deutschland viergrößter bilateraler Partner Indonesiens nach Japan, Australien und den USA. Auf der anderen Seite wird Indonesien aus der Sicht von Deutschen als ein wichtiger und gewünschter Brückenschlag nach Asien angesehen. Auch bei der Entwicklung der europäisch-asiatischen Zusammenarbeit spielt Indonesien aufgrund seiner strategischen Lage und seines dynamischen Wirtschaftswachstums eine wichtige Rolle.

Als bilaterale Partner im Bereich Wirtschaft sind viele deutsche Unternehmen in Indonesien vertreten. Nach Angaben der Deutschen Indonesischen Handelskammern (EKONID) sind gegenwärtig ca. 250 deutsche Unternehmen in Indonesien tätig. Von diesen 250 Unternehmen gibt es sogar Firmen mit eigenen Produktionsanlagen.

Das Engagement der deutschen Unternehmen in Indonesien hat eine lange Tradition. Siemens, Bayer oder die Deutsche Bank gehören zu den Unternehmen, die schon lange Zeit in Indonesien ansässig sind. Siemens war zum Beispiel schon vor mehr als 150 Jahren in Indonesien tätig. Die Deutsche Bank feierte im Jahr 2009 ihr 40-jähriges Bestehen in Indonesien.

Die Rolle der deutschen Unternehmen in Indonesien im Sinne von Wirtschaftsunterstützungen, kann deutlich am Beispiel der Zeit der Asien-Wirtschaftskrise bzw. asiatischen Finanzkrise im Jahr 1997/1998 erkannt werden. Selbst diese Zeit berührte die Präsenz der deutschen Unternehmen in Indonesien nur unwesentlich. Trotz ungünstiger Wirtschaftsbeziehungen haben sich die deutschen Unternehmen – mit wenigen Ausnahmen – in dieser Zeit nicht vom indonesischen Markt zurückgezogen^[8].

Mit der Präsenz der deutschen Unternehmen während der tiefgreifenden Rezession der indonesischen Wirtschaft in den Jahren 1997/1998 haben diese zumindest zur Stabilisierung der Wirtschaftslage in Indonesien, insbesondere bei Problemen der massiven Kapitalflucht (*Capital Flight*) beigetragen. Es ist festzustellen, dass in der Zeit der Wirtschaftskrise in Indonesien nahezu alle Branchen, insbesondere der Anlagenbau und die Bauwirtschaft betroffen waren. Dies hatte zur Folge, dass viele internationale Firmen Umsatzrückgänge hinnehmen mussten, die meisten internationalen deutschen Firmen zogen sich jedoch nicht vom indonesischen Markt zurück.

Die Deutsche Bank war zum Beispiel eine von wenigen internationalen Banken in Indonesien, die während der asiatischen Finanzkrise ihr Engagement in Indonesien aufrechterhielt. Da während der asiatischen Finanzkrise viele der Banksektoren betroffen waren, hatte die Deutsche Bank eine bedeutende Rolle beim Wirtschaftsaufschwung (*economy recovery*) Indonesiens. Durch ihre Rekapitalisierungsschulden für den indonesischen Bankensektor und ihre Funktion als eine der größten Emissionsbanken für die Ausgabe von Staatsanleihen hat die Bank starke Beziehungen zu den lokalen Märkten, der Regierung und der breiteren Geschäftswelt aufgebaut^[9].

Noch in der Zeit der asiatischen Finanzkrise und trotz der schwierigen Bedingungen der Asienkrise, wurde im Jahr 1999 in Jakarta ein sogenanntes Deutsches Industrie- und Handelszentrum (*German Centre for Industry and Trade*) etabliert. Die Initiative zur Etablierung dieses Zentrums wurde von der Landes-Bank (Der Staatsbank Baden-Württembergs) unterstützt. Die Idee für die Etablierung des Zentrums war als Brücke und Hilfestellung vor allem für kleine und mittlere deutsche Unternehmen konzipiert, die auf dem indonesischen Markt Fuß fassen bzw. sich in Indonesien engagieren wollen^[8].

Mehr als zehn Jahre nach der Eröffnung des Zentrums gibt es derzeit etwa 55 deutsche Unternehmen und Organisationen, die an das Deutsche Industrie- und Handelszentrum angegliedert sind. Aus diesem Zentrum heraus

verbunden sie sich mit anderen deutschen Unternehmen in Indonesien und indonesischen Unternehmen für die alltäglichen Geschäftsaktivitäten.

Das Deutsche Industrie- und Handelszentrum (*German Centre for Industry and Trade*) in Indonesien ist eines von mehreren Deutschen Industrie- und Handelszentren in der ganzen Welt. Solche Zentren sind zum Beispiel auch in Singapur, Peking, Mexiko-Stadt, Shanghai, Neu-Delhi, Dubai und Moskau präsent. Alle diese Zentren sind in einem weltweiten German-Centre-Netzwerk verbunden.

Die deutschen Unternehmen, die durch das Deutsche Industrie- und Handelszentrum in Indonesien vertreten sind, spielen eine wichtige Rolle und zeigen großes Engagement in den Wirtschafts-, Industrie- und Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Indonesien. Neben dem Deutschen Industrie- und Handelszentrum spielt die sogenannten Deutsch-Indonesischen Industrie- und Handelskammer (DIHK), die im Jahr 1970 gegründet wurde, eine wichtige Rolle in den Wirtschafts- und Industriebeziehungen zwischen den beiden Ländern. Seit der Etablierung der DIHK als Teil eines Netzwerks 120 deutscher Auslandshandelskammern (AHKs) in der ganzen Welt, bleibt die DIHK fast 40 Jahre eine der wichtigsten Brücken für Handel und Investition zwischen Deutschland und Indonesien^[10].

Das Engagement der deutschen Unternehmen in Indonesien im Sinne von Direktinvestitionen, wird aus den Daten von *Indonesia Investment Coordinating Board (BKPM)* ersichtlich. Im Jahr 2008 erreichten die realisierten ausländischen Direktinvestitionen in Indonesien insgesamt 14,9 Mrd. US\$. Von den 100 Ländern, die in Indonesien während 2008 investierten, stand Deutschland unter den Herkunftsländern der Investitionen auf Platz 7 mit einem Volumen von 198,4 Mio. US\$, nach Mauritius, Singapur, Japan, England, Malaysia und Süd-Korea. Diese Direktinvestitionen von deutschen Unternehmen wurden mit 22 Projekten realisiert und schafften etwa 2.896 Arbeitskräfteübernahmen bzw. Arbeitsstellen für indonesische Mitarbeiter.

3. Das Corporate Social Responsibility (CSR) Programm der deutschen Unternehmen in Indonesien.

Das Thema „*Corporate Social Responsibility*“ (CSR) oder „soziale Unternehmensverantwortung“ hat in der letzten Zeit in der Diskussion stark zugenommen. Im Zuge der Globalisierung steht dieses Thema auf der Tagesordnung von Unternehmen und internationalen Organisationen und gelangt auf eine wichtige internationale Agenda der Wirtschaftsethik.

Bereits seit dem 18. Jahrhundert wurde dieses Thema im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich betrachtet^[11]; in der letzten Dekade wurde „*Corporate Social Responsibility*“ (CSR) sehr intensiv und breit diskutiert. Ein Grund dafür wird zum Beispiel in der wachsenden öffentlichen Sensibilität und Wahrnehmung der Kunden bestimmter Produkte von Unternehmen gesehen (z.B. ökologische Auswirkung eines Produkts).

Nach Ulrich (2006)^[12] steht „*Corporate Social Responsibility*“ (CSR) im Interesse der Unternehmen aufgrund der gesellschaftlichen Wertkonflikte und Wirtschaftsethik. Es ist deutlich zu sehen, dass in der Globalisierungszeit die kritische Öffentlichkeit das Tun und Lassen von Unternehmen scharf beobachtet. Das gilt sowohl für Geschäftsgebaren der Unternehmen bzw. Firmen am Markt (z.B. Produktqualität, Preispolitik, Kundenservice, Fairness gegenüber Konkurrenten im Wettbewerb) als auch für ihren Umgang mit gesellschaftlichen Anliegen und Erwartungen (z.B. Arbeitsplätze, Umweltschutz, Geschäftsbeziehungen zu Ländern mit Menschenrechtsverletzungen).

Die Konzeption von „*Corporate Social Responsibility*“ (CSR) ist selbst bis jetzt noch multi-interpretativ und vage. Nach der EU-Kommission wird CSR als ein Konzept wie folgt verstanden: „...ein Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmens-tätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern zu integrieren.“^[13]

Als ein globales Thema wird CSR auch in Deutschland als wichtiges Thema betrachtet. Durch das Aktionsprogramm vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gilt CSR als ein Bekenntnis der Privatwirtschaft zu sozial und ökologisch verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Unternehmen verpflichten sich selbst zur Beachtung sozialer, menschenrechts- und umweltrelevanter Grundsätze bei ihrer Geschäftstätigkeit und ihren Beziehungen zu Arbeitnehmern, Anteilseignern und Anteilseignerinnen, Konsumenten, Investoren oder Organisationen der Zivilgesellschaft. Die Selbstverpflichtung zu diesen Grundsätzen umfasst die gesamte Wertschöpfungskette^[14].

Bei der Umsetzung der Aktivitäten von „sozialer Unternehmensverantwortung“ in Deutschland sind zwei Ebenen zu unterscheiden. Diese Ebenen sind die politische Ebene und die Verbandsebene. Auf politischer Ebene geht es um die Regelung und die Förderung der CSR-Aktivitäten, während es sich bei der Verbandsebene um die Standardisierung und weitere Entwicklung der CSR-Regulierung handelt, bei der zahlreiche

freiwillige Aktivitäten der Unternehmen berücksichtigt werden. Auf der Ebene der Verbände wird auch über die Ansätze für innovative und effiziente CSR-Aktivitäten diskutiert.

Für deutsche Unternehmen und deutsche Organisationen, die in Indonesien tätig sind, ist *Corporate Social Responsibility* auch ein wichtiges Thema. Mit der CSR kann eine Strategie für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmens- bzw. Firmenpolitik genutzt werden.

Um die *Corporate Social Responsibility* in Indonesien weiter zu verbessern, hat die indonesische Regierung im Jahr 2007 eine neue CSR-Regelung bzw. ein neues Firmengesetz verabschiedet. Bei diesem neuen Firmengesetz wird die Mehrzahl der Unternehmen außerhalb des Finanzsektors zu CSR-Aktivitäten verpflichtet. Nach Artikel 74 des Gesetzes sind nicht nur Rohstoff- und Plantagenbetriebe, sondern alle Unternehmen, deren Aktivitäten die Umwelt beeinflussen, zu CSR-Programmen verpflichtet.

Als Reaktion auf dieses neue Firmengesetz hat die Deutsch-Indonesische Industrie- und Handelskammer (DIHK-EKONID) ein eigenes CSR-Department gegründet, um die CSR-Aktivitäten der deutschen Unternehmen in Indonesien kräftig zu fördern. Durch die Förderungen der DIHK hat sich die Zahl der deutschen Unternehmen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und freiwilliges, gesellschaftliches Engagement in ihrer Unternehmensstrategie integrieren, stetig gesteigert.

Mit Unterstützung bzw. Förderung der DIHK von CSR-Aktivitäten findet alle zwei Jahre eine sogenannte *Charity Gala* statt. Nach der großen Tsunami-Katastrophe gründete die Kammer das „*The Indonesian-German Disaster Relief Committee*“ (INDOGERM-direct). Etwa 30 verschiedene CSR-Projekte hat das Komitee mit einem Volumen von 6.500.000 EUR gefördert und wurde darin von Unternehmen wie BASF, Bayer, Siemens, Mercedes Benz, der Deutschen Bank, Schering und Porsche unterstützt^[10].

In Bezug auf Arten der CSR-Maßnahmen der deutschen Unternehmen in Indonesien sind z.B. Stipendienprogramme für Kinder aus wirtschaftlich schwachen Familien, Unterstützung von Kleinunternehmen und Kooperationen durch Beratung, Weiterbildung und Kredite sowie diverse Umweltschutz-, Entwicklungs- und Sozialprogramme umgesetzt worden. Für die Durchführung der Maßnahmen haben die deutschen Unternehmen dabei häufig die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und lokalen Regierungen genutzt.

In folgender Tabelle werden einige Beispiele von CSR-Aktivitäten der deutschen Unternehmen in Indonesien präsentiert.

Tabelle 1. CSR-Programm Deutscher Unternehmen in Indonesien^[15].

Unternehmen	CSR Programm
Bayer AG	Strategische Partnerschaft mit United Nations Environment Programme im Bereich Jugend und Umwelt
Allianz (PT Asuransi Allianz Indonesia)	Wiederaufbau einer Schule in Tibang, Banda Aceh
Merck Kg Aa (PT Merck Tbk)	Kämpfen für Anämie (Blutarmut), Programm für Steigerung der Lernleistung
Yayasan German Garment Training Center (GGTC)	Ausbildung von unterprivilegierten Schülern
Siemens Stiftung	Einsatz für Wasser und Gesundheit
Randstand Deutschland GmbH & Co.	KG-VSO = Voluntary Service Overseas
BWM Group	„BINTANG“ Lernmobile für Aceh
Schering AG	Tsunami Aufbauprojekte, Aceh
Daimler	Tsunami Aufbauprojekte, Aceh Pflanzen 1.000 Bäumen für Stadt Jakarta
PT. Holcim Indonesia	Strukturelle Wiederaufbauhilfe Aceh

(Quelle: CSR-weltweit 2009)

4. Fazit

Die bilateralen Beziehungen zwischen Indonesien und Deutschland, die in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen, ist eine denkwürdige Leistung von einer langen Beziehung und Zusammenarbeit^[16].

Es ist festzustellen, dass die deutschen Unternehmen in Indonesien eine große Rolle bei der bilateralen Kooperation zwischen Indonesien und Deutschland spielen. Außerdem gelten die deutschen Unternehmen in Indonesien als eine „Brücke“ zur Verbindung der Entwicklung der ökonomischen und wirtschaftlichen Beziehungen bzw. Zusammenarbeit beider Länder.

Daneben zeigt sich eine Tendenz, dass das Engagement von deutschen Unternehmen in Indonesien sich nicht auf Handelsaktivitäten bzw. wirtschaftliche Aktivitäten beschränkt, sondern sich auch auf andere Aktivitäten, z.B. in sozialen und Bildungsbereich erstreckt.

Die langen, guten und vertrauensvollen Beziehungen zwischen beiden Ländern sollen weiterhin in der Zukunft in verschiedenen Bereichen der Zusammenarbeit genutzt und ausgebaut werden. Dies soll nicht nur auf der Ebene der Regierung (*Government to Government*) erfolgen, sondern auch auf anderen Ebenen, wie z.B. Private Partnerschaft (*private to private*) oder individuelle Partnerschaft (*people to people contact*)^[17].

LITERATURVERZEICHNIS

- [1] Dorn, Barbara: 2003. Standortfaktor Weiterbildung. Die Internationalisierung des deutschen Weiterbildungsmarktes, in: Deutsche Weiterbildungsanbieter auf internationalen Märkten, Daten-Fallstudien-Perspektiven. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Referat Öffentlichkeitsarbeit, Bonn.
- [2] AHK Medien Gruppe: 2004. Asien/Pazifik im Brennpunkt. International Business Directory Press Release, Bonn, Service-Stelle AHK/DIHT.
- [3] EKONID (Deutsch-Indonesische Industrie- und Handelskammer): 2007. Liste der deutschen Unternehmen in Indonesien. Jakarta; EKONID-*Market Research and Publications*.
- [4] Bayerische Landesbank: 2005. Länderinformationen Indonesien (Stand: 07/2005). <http://www.bayernlb.de/internet/render/de/Research/volkswirt/laender/laender.xml?xsl.lcnode=29>.
- [5] Deutsche Botschaft Jakarta. 2009. Kurzbeschreibung und allgemeine Hinweise, http://www.jakarta.diplo.de/Vertretung/jakarta/de/04/Leben_und_Arbeiten/Kurzbeschreibung_20und_20allgemeine_20Hinweise.html.
- [6] Badan Pusat Statistik Indonesia (Indonesian Central Statistics Agency (BPS)). 2009. Proyeksi Penduduk Menurut Kelompok Umur dan Jenis Kelamin Tahun 2008. Jakarta. Badan Pusat Statistik Indonesia.
- [7] Deutsche Botschaft Jakarta. 2009. Deutsche Spuren in Indonesien. Internet Resources: http://www.jakarta.diplo.de/Vertretung/jakarta/de/06/Bilaterale_Kulturbeziehungen/deu_spu ren.html.
- [8] Auswärtiges Amt. 2009. Beziehungen zwischen Indonesien und Deutschland, Auswärtiges Amt, Stand: November 2009, Internet Source: <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/Indonesien/Bilateral.html#t1>.
- [9] Deutsche Bank, Jakarta, Deutsche Bank - ein starker Partner in Indonesien, Deutsche Bank Jakarta, Stand: 27. Oktober 2009. Internet resources: http://www.deutsche-bank.de/de/content/company/nachrichten_12849.htm?groupnewscounter=DEU_12849_27_oktober_2009_deutsche_bank_ein_starker_partner_in_i.
- [10] EKONID (Deutsch-indonesische Industrie- und Handelskammer-DIHK). 2010. Information about EKONID. Internet Sources: indonesien.ahk.de/index.php?id=30&type=123&attachment.
- [11] Chahoud, Tatjana. 2005. Internationale Instrumente zur Förderung von Corporate Social Responsibility (CSR), Analysen und Stellungnahme, Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (German Development Institute), DIE, Bonn.
- [12] Ulrich, Peter. 2006 Auf der Suche nach einem guten .CSR-Profilin Corporate Social Responsibility, Gesellschaftliche Verantwortung Der Betriebe, Media Planet, Juni 2006.
- [13] Kommission der Europäischen Gemeinschaften. 2001. Grünbuch Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen, European Union (EU) Brüssel.
- [14] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 2009 Unternehmerische Verantwortung aus entwicklungspolitischer Perspektive Ein Positionspapier des BMZ, BMZ SPEZIAL 167, Bonn, 2009.
- [15] CSR Weltweit, Fallstudien, Indonesien, Internet Resources: <http://www.csr-weltweit.de/datensammlung/liste-fallstudien/index.nc.html>.
- [16] **Sekretariat Negara Republik Indonesia. 2012.** Momentum 60 Tahun Hubungan Bilateral Indonesia-Jerman. Internet Source: http://www.setneg.go.id/index.php?option=com_content&task=view&id=6018&Itemid=29.
- [17] **Tabloid Diplomasi. 2012. KBRI Berlin : Hubungan Ekonomi RI - Jerman Semakin Intens.** Diplomasi April 2012. Internet Source: <http://www.tabloiddiplomasi.org/current-issue/155-diplomasi-april-2012/1395-kbri-berlin--hubungan-ekonomi-ri-jerman-semakin-intens-.html>.